

Umwelt

Aktiv für den Umweltschutz

Für die Gesellschaften der Dätwyler Gruppe ist Umweltschutz eine wichtige Leitlinie und als solche im Verhaltenskodex der Gruppe festgehalten. Dies umfasst sowohl eine umweltfreundliche und ressourceneffiziente Produktion als auch die Entwicklung von Produkten, die möglichst umweltschonende Komponenten enthalten und in vielen Fällen direkt zum Umweltschutz selbst beitragen. Ein Beispiel dafür sind neue Gummidichtungen für umweltfreundliche Erdgasantriebe oder für Technologien zur Reduktion des Stickoxidausstosses bei Dieselfahrzeugen in der Automobilindustrie.

Umweltinitiativen und Ausbau der Berichterstattung

Im Rahmen des internen und zertifizierten Umweltmanagements optimieren die Dätwyler Unternehmen ihre Umweltleistung ständig und versuchen, wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. 2009 gab die Gruppe trotz dem schwierigen konjunkturellen Umfeld rund CHF 1.1 Mio. für Aktivitäten im Bereich Umwelt aus, davon rund CHF 0.5 Mio. für Investitionen, CHF 0.5 Mio. für Personal und CHF 0.1 Mio. für Zertifizierungen. Beispiele von Massnahmen sind die Anschaffung von modernen Gefahrenstoffschränken und die Optimierung der Gaswarnzentrale für die Brandtestkabinen im Konzernbereich Kabel sowie eine Vorstudie inklusive detaillierter Abluftmessungen zur Einhaltung der Luftreinhalteverordnung im Konzernbereich Gummi.

Die Dätwyler Gruppe hat das Jahr 2009 genutzt, um die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit zu systematisieren und die Erfassung der Umweltdaten zu harmonisieren. Dabei hat das Unternehmen die

Zahl der berücksichtigten Standorte von 17 auf 26 Produktions- und Verkaufsniederlassungen gesteigert. Diese berichten nun über die wesentlichen Umweltdaten in gemeinsamem Format und mit vergleichbaren Erhebungsmethoden. Damit erfasst die Berichterstattung zur Umweltleistung 4 062 Mitarbeitende der insgesamt 4 332 Mitarbeitenden der Dätwyler Gruppe (in Personeneinheiten auf Jahresende). Es ist geplant, 2010 die verbleibenden 13 Verkaufsniederlassung in die Berichterstattung zu integrieren.

Umweltleistung im Überblick ⁽¹⁾

Die Konzernbereiche Kabel, Gummi und Pharmazeutische Verpackungen verbrauchen erwartungsgemäss mehr Ressourcen als der auf Handel und Verteilung fokussierte Konzernbereich Technische Komponenten. Der Vergleich zum Vorjahr zeigt eine stark unterschiedliche Entwicklung. So spiegeln die rückläufigen Zahlen zum Beispiel von Strom und Wasser pro Kopf in den Konzernbereichen Kabel und Gummi den Nachfragerückgang und die damit verbundene Kurzarbeit im Berichtsjahr 2009. Im Gegensatz dazu konnte der Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen den Umsatz wechsellkursbereinigt erneut steigern, was sich auch im Ressourcenverbrauch niederschlägt. CO₂-Emissionen, neu in direkte und indirekte Emissionen gegliedert berichtet, fielen etwa im Konzernbereich Gummi vor allem durch das 2009 ganzjährig betriebene Holzheizkraftwerk, und stiegen etwa im Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen vor allem durch den erhöhten Stromverbrauch.

Der Wasserverbrauch pro Kopf spiegelt besonders deutlich die Prozessunterschiede zwischen den Konzernbereichen. Ein konsequenter Einsatz von Brauchwasser besonders an den Schweizer Standorten der Konzernbereiche Kabel und Gummi (über 2 Mio. m³ oder fast 85 % des konzernweiten Wasserverbrauchs) sorgt dabei dafür, dass möglichst wenig hochwertiges Trinkwasser verbraucht wird.

Die Abfallmengen pro Kopf blieben mit Ausnahme des Konzernbereichs Gummi nahezu konstant. Rund zwei Drittel des anfallenden Abfalls führen die Unternehmen der Dätwyler Gruppe dem Recycling zu.



Der unvulkanisierte Gummiabfall wird bei Dätwyler Rubber dem Recycling zugeführt.

Übersicht Umweltdaten nach Konzernbereichen ⁽¹⁾

	Kabel ⁽²⁾		Gummi ⁽³⁾		Pharmazeutische Verpackungen ⁽⁴⁾		Technische Komponenten ⁽⁵⁾	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Energieverbrauch und CO₂								
Strom (MWh)	16 650	19 355	33 519	34 511	56 744	41 248	7 428	7 024
Strom pro Kopf (MWh / Mitarbeiter)	22	28	37	52	43	40	7	5
Fernwärme (MWh)	–	–	292	–	–	–	2 395	2 113
Erdgas (MWh)	415	–	1 260	1 082	20 724	15 906	2 785	3 198
Butan, Propan, Ethan (MWh)	5	5	300	398	–	–	5	–
Heizöl extraleicht (MWh)	6 375	6 217	510	4 135	–	–	1 773	1 943
Erneuerbare Energieträger (MWh)	–	–	4 035	1 567	–	–	–	–
CO ₂ -Emissionen ⁽⁶⁾ (Tonnen)	3 632	3 543	8 137	10 066	26 094	17 254	1 936	2 882
Direkt (Scope 1) (Tonnen) ⁽⁶⁾	1 965	1 763	470	1 412	4 185	3 212	1 092	1 164
Indirekt (Scope 2) (Tonnen) ⁽⁶⁾	1 666	1 781	7 667	8 654	21 909	14 042	844	1 718
CO ₂ -Emissionen pro Kopf Tonnen / Mitarbeiter	5	5	9	15	20	17	2	2
Wasserverbrauch								
Trink- / Brauchwasser (m ³)	724 104	791 436	1 375 096	1 556 623	297 871	195 644	14 482	16 761
Wasserverbrauch pro Kopf (m ³ / Mitarbeiter)	954	1 162	1 530	2 348	226	192	14	13
Abfälle								
Gesamtabfall (Tonnen)	2 264	2 170	1 895	2 476	5 789	5 429	1 064	1 393
davon ungefährliche Abfälle (Tonnen)	2 193	2 107	1 780	2 386	5 377	5 093	1 054	1 384
davon Sonderabfälle (Tonnen)	71	63	115	90	412	336	10	9
Gesamtabfall pro Kopf (Tonnen / Mitarbeiter)	3	3	2	4	4	5	1	1

⁽¹⁾ Im Rahmen der Vereinheitlichung des Umweltdatensystems wurden einige Zahlen aus dem Vorjahr neu berechnet. Die zunehmende Vollständigkeit des Datensystems – in 2009 konnte ein grösserer Teil der Standorte erfasst werden – schränkt die Vergleichbarkeit mit den Vorjahresdaten ein.

⁽²⁾ 2009 sind im Konzernbereich Kabel alle Standorte mit 759 Mitarbeitenden (in Personeneinheiten auf Jahresende) berücksichtigt. Die Zahlen für 2008 umfassen die Standorte Altdorf (Schweiz) sowie Shanghai und Suzhou (China) mit zusammen 681 der damals insgesamt 773 Mitarbeitenden.

⁽³⁾ 2009 sind im Konzernbereich Gummi alle Standorte mit 899 Mitarbeitenden (in Personeneinheiten auf Jahresende) berücksichtigt. Die Zahlen für 2008 umfassen die Standorte Schattdorf (Schweiz), Springe (Deutschland), Novy Bydzov (Tschechische Republik) sowie Marion (USA) mit zusammen 663 der damals insgesamt 712 Mitarbeitenden.

⁽⁴⁾ 2009 sind im Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen alle Standorte mit 1 317 Mitarbeitenden (in Personeneinheiten auf Jahresende) berücksichtigt. Die Zahlen für 2008 umfassen die Standorte Alken (Belgien), Karlsbad (Deutschland) sowie Pregnana und Montegaldella (Italien) mit zusammen 1 019 der damals insgesamt 1 353 Mitarbeitenden.

⁽⁵⁾ 2009 sind im Konzernbereich Technische Komponenten die acht Standorte Dübendorf und Nänikon-Uster (Schweiz), Bremen und Göppingen (Deutschland), Saint-Marcellin und Vaulx-en-Velin (Frankreich), Dobruška (Tschechische Republik) sowie Järfälla (Schweden) mit zusammen 1 069 der insgesamt 1 339 Mitarbeitenden (in Personeneinheiten auf Jahresende) berücksichtigt. Die Zahlen für 2008 umfassen sechs Standorte mit 1 320 der damals insgesamt 1 576 Mitarbeitenden.

⁽⁶⁾ Die CO₂-Emissionen werden hier erstmals getrennt in direkte (Scope 1) Emissionen z.B. aus der Verbrennung von Erdgas in eigenen Standorten und in indirekte (Scope 2) Emissionen z.B. verursacht durch unsere Nutzung von Strom ausgewiesen.